

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl.
des „Illustr. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unseren Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Dannebohn in Eibenstock.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insertionspreis: die
kleinspaltige Zeile 12 Pf. In
amtlichen Zeilen die gespaltene
Zeile 30 Pf.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Dannebohn in Eibenstock.

Nr. 152.

53. Jahrgang.

Sonnabend, den 29. Dezember

1906.

1. öffentliche Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums

Mittwoch, den 2. Januar 1907, vormittags 11 Uhr
im Sitzungssaale des Rathauses.

Eibenstock, den 27. Dezember 1906.

Der Stadtrat.
Sesse.

Müller.

Tagesordnung:

- 1) Einweisung der wieder- bez. neugewählten Stadtverordneten.
- 2) Wahl des Stadtverordneten-Vorsitzers und dessen Stellvertreters.
- 3) Wahl der Stadtverordneten in die gemischten ständigen Ausschüsse.

Der Maschinenflicker Herr Bernhard Anger hier

ist als städtischer Laternenwärter für den oberen Bezirk in Pflicht genommen worden.
Stadtrat Eibenstock, den 22. Dezember 1906.
Sesse. Müller.

Jahresrückblick für das Königreich Sachsen.

Wenn wir, am Ausgange des Jahres 1906 stehend, im Geiste nochmals den Blick auf die Geschichte unseres engeren Vaterlandes im ablaufenden Jahre werfen, so bleibt er vor allem an der verehrten Person König Friedrich Augusts und seines Hauses haften. Die Volkstümlichkeit und allgemeine Beliebtheit des Monarchen trat so recht wieder bei den vielen Besuchen hervor, welche er in den verschiedensten Landesteilen abstattete, denn er wurde hierbei überall mit herzlichster Freude und Begeisterung aufgenommen. Auch eine Reihe von Reisen über die grünweißen Grenzpfähle hinaus führte der König wiederum aus, so weilte er in Gotha, in Schloß Rastede, in Weimar, in Schloß Altenstein, auf Norderny und Rügen, in Hamburg, in Kiel, in Wien — in der österreichischen Hauptstadt anlässlich der Beisehung seines Schwagers, des Erzherzogs Otto von Oesterreich — in Cannes u. s. w. Auch nahm er mit seinen Kindern wieder Sommeraufenthalt in Tarvis. Von fürstlichen Gästen begrüßte König Friedrich August bei sich in Dresden u. a. den König von Württemberg, die Großherzöge von Weimar, Baden, Hessen und von Oldenburg, den Prinzen Ludwig von Bayern, den Erbprinzen von Meiningen, den Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich, den Fürsten von Lippe-Deimold. Allgemeine Freude im ganzen Lande erregte die Wiedervermählung des Prinzen Johann Georg, er führte die Prinzessin Immaculata von Bourbon-Sizilien als seine zweite Gemahlin heim. In Cannes fand am 30. Oktober die glanzvolle Vermählung des prinziplichen Paares statt, am 26. November erfolgte sein feierlicher Einzug in die Residenzstadt Dresden. Bemerkenswert war die im Oktober zu München vor sich gegangene Zusammenkunft der Gräfin Montignoso, der ehemaligen Kronprinzessin von Sachsen, mit ihren beiden ältesten Söhnen; das Wiedersehen verlief in herzlichster Weise; indessen sind die weitgehenden Kombinationen, welche hier und da an das Ereignis geknüpft wurden, selbstverständlich eben nur leere Mutmaßungen geblieben.

Den politisch bemerkenswertesten Vorgang, welchen das Jahr 1906 für Sachsen zeitigte, stellte der Personenwechsel in der Regierung dar. Der Ministerpräsident und Minister des Innern v. Meißner und der Kultusminister v. Seydewitz traten von ihren Posten zurück. Ersterer erhielt als Amtsnachfolger im Ressort des Innern den bisherigen Gesandten Sachsens am Berliner Hofe, Grafen zu Hohenhausen und Bergen, zum neuen Kultusminister wurde der seitherige Kreishauptmann in Baugen, v. Schlieben, ernannt; den Vorsitz im Gesamtministerium übernahm Finanzminister Dr. Rüger. Neben diesem teilweisen Wechsel in der Regierung liefen auch wichtige Veränderungen in den obersten Verwaltungsstellen des Landes einher. Dem zum Kultusminister ernannten Kreishauptmann v. Schlieben in Baugen ersetzte der bisherige Ministerialrat v. Graushaar; der in den Ruhestand getretene Kreishauptmann von Dresden, Schmiedel, bekam den seitherigen Geh. Regierungsrat Kumpelt zum Nachfolger und der ebenfalls aus dem Staatsdienste geschiedene Kreishauptmann in Leipzig, v. Ehrenstein, wurde durch den bisherigen Kreishauptmann in Chemnitz, Freiherrn v. Welfe, ersetzt, während letzterem auf seinem Posten v. Burgdorff, zuletzt vortragender Rat im Ministerium des Innern, nachfolgte. Zum neuen Gesandten Sachsens in Berlin wurde Amtshauptmann Graf Vitzthum v. Eckardt in Annaberg ernannt. Auch im obersten Amte der katholischen Kirche Sachsens war eine Personalveränderung zu verzeichnen, zum Nachfolger des Ausgang 1906 verstorbenen apostolischen Vikars für das Königreich Sachsen, des Bischofs Wuschansky in Dresden, wurde der katholische Theologieprofessor an der Universität Straßburg, Dr. Schäfer, berufen. Ebenso traten im diplomatischen Korps in Dresden mehrfache Veränderungen ein. Zum neuen russischen Ministerresidenten anstelle des abgetretenen Barons Wrangel wurde Baron Wolf, Kammerherr des Zaren und zum Nachfolger des in den Ruhestand getretenen langjährigen Gesandten Preußens am sächsischen Hofe, Grafen Dönhoff, der bisherige preussische Gesandte in Darmstadt, Prinz Hohenlohe-Dehringen, ernannt. Schließlich sind noch die Neubestellungen einer Anzahl der oberen Kommandostellen in der Armee zu erwähnen. Es wurden neuernannt Generalmajor v. Boffe zum Kommandeur der Infanteriebrigade Nr. 88, der Oberst Müller unter Beförderung zum Generalmajor zum Kommandeur der 89. Infanteriebrigade, Generalmajor von Paris zum Kommandeur der 2. Feldartilleriebrigade Nr. 24 und Oberst Freiherr v. Linde-

mann zum Chef des Generalstabes der Armee anstelle des verstorbenen Generalstabschef Vermuth. Eine besondere Auszeichnung widerfuhr dem 32. Feldartillerie-Regiment dadurch, daß sich König Friedrich August zu seinem Chef erklärte.

Sehr produktiv waren die Arbeiten des Landtags, der am 14. Oktober 1906 zusammentrat und am 7. April 1907 geschlossen wurde, denn zahlreiche Gesetze kamen zu Stande. Als die wichtigsten von ihnen seien erwähnt diejenigen über den Staatshaushaltsetat, die Abänderung der revidierten Gefindeordnung, die Errichtung von Amtsgerichten in Rötha und Zwönitz, die Umgestaltung des Landeskulturrates, die Feuerbestattung, die Abänderung der staatlichen Schlachtviehverfischung, die Abänderung der Ergänzungsteuer, das Umzugsgesetz und das Wassergesetz. Aber freilich, gerade die so dringlichen Reformen der Staatsverwaltung und der Gemeindefestsetzung sind auch in der jüngsten Landtagssession noch nicht zustande gekommen und sie weist daher in ihren Ergebnissen eine bedauerliche Lücke auf. Ueberaus zahlreiche Versammlungen, feierliche Veranstaltungen usw. fanden auch während des Jahres 1906 in unserem engeren Vaterlande statt. So tagte in Leipzig die Hauptversammlung des nationalliberalen Vereins für Sachsen, in Zwickau hielt die sächsische Sozialdemokratie ihren Parteitag ab, in Dresden fanden die Jahresversammlung des Bundes der sächsischen Landwirte, ferner eine Sitzung des Ausschusses des deutschen Landwirtschaftsrates, die Generalversammlung des konservativen Landesvereins für Sachsen, der alldeutsche Verbandstag, der deutsche Pfarretag, die europäische Fahrplankonferenz zur Feststellung des Sommerfahrplanes für 1907, statt, auch tagte daselbst mehrere Wochen die 8. evangelische Landesynode. Zu erwähnen wären außerdem noch die Jahresversammlung des sächsischen Gastwirtsverbandes und die Landeskonferenz der sächsischen Vergleute in Lugau. Von größeren Ausstellungen waren zu nennen, die Industrie- und Gewerbeausstellung in Zwickau und die internationale Automobilausstellung in Leipzig. In Auerbach wurde das 10. sächsische Bundesfest, und in Plauen das 4. Wettinbundesfest gefeiert. Die altberühmte Uhrmacherstadt Glashütte beging ihr 400-jähriges Jubiläum, die öffentliche Handelslehranstalt in Leipzig feierte ihr 75-jähriges Jubiläum, die allgemeine Kreditanstalt und die Leipziger Kreditbank feierten ihr 50-jähriges Bestehen, ebenso das königliche Konservatorium für Musik in Dresden. Ihr 25-jähriges Jubiläum beging die Infanterie-Regimenter Nr. 133 und Nr. 134, die reitende Artillerie in Königsbrunn aber durfte ihr 100-jähriges Jubiläum feiern, welche Feiern durch die Gegenwart des erlauchtesten Kriegsherrn ausgezeichnet war. — An neuen höheren Bildungsanstalten wurden eingeweiht das Lehrerseminar in Leipzig und das Realprogymnasium in Riesa. Das Netz der Staatsbahnen erfuhr eine weitere Vermehrung durch die Eröffnung der Sekundärbahnen Thum - Geier, Baruth-Kabisbor, Froburg-Rohren und der Kohlen-Schleppbahn Königswalde-Annaberg obere Stadt. — Reichstagswahlen machten sich notwendig in Chemnitz, wo der sozialdemokratische Abgeordnete Schippel das Mandat niedergelegt hatte, und in Döbeln-Rohwein, hier infolge Ablebens des sozialdemokratischen Abgeordneten Grünberg. Für Schippel wurde der Sozialdemokrat Noske und für Grünberg der Sozialdemokrat Binkau gewählt. Mit Tode gingen auch ab die national-liberalen Landtagsabgeordneten Kollfuß, Vertreter für Zittau-Bernstadt, und Paul Schulze, Vertreter für Dresden-Altschiff; sowie der konservative Landtagsabgeordnete Bunde-Erlbach. Die sächsischen Forstleute verloren einen ihrer hervorragendsten Vertreter durch den Tod, Oberforstmeister Jschimmer in Dresden und der sächsische Juristenstand hatte das Ableben des Landgerichtsdirektors Frommhold in Zwickau zu beklagen. Größere Ausstandsbewegungen zeitigte das ablaufende Jahr durch die Ausstände der Fürstenmacher im Schönheider Bezirk, der Stuhlarbeiter in Partha, Geringswalde u. s. w., der Metallarbeiter in Leipzig und Dresden, des Personals der Elbschiffer. Unter den sächsischen Vergleuten fand die von den westfälischen Vergleuten ausgegangene Lohnbewegung ebenfalls ihr Echo, doch ist einstweilen auch für unsere Bergarbeiter die Parole „Abwarten!“ ausgegeben worden. — Zu einer erhabenden Feier gestaltete sich die am 23. April in Gegenwart König Friedrich Augusts und des gesamten Hofes erfolgte Einweihung des König Albert-Denkmales in Dresden. — Eingeweiht wurde im Dezember in Chemnitz das erste Krematorium in Sachsen. Am 20. Dezbr. 1906 waren 100 Jahre verfloßen, daß in Dresden die glanzumstrahlte Proklamation des Kurfürstentums Sachsen zum

Königreich erfolgte. Das wirtschaftliche Leben in Sachsen wies im Jahre 1906 fast in allen Zweigen eine erfreuliche Prosperität auf, die auch noch weiterhin anzuhalten verspricht, und in diesem günstigen Zeichen darf denn unser Sachsenland in das neue Jahr eintreten.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Der 4. Sohn unseres Kaiserpaars, Prinz August Wilhelm, hat sich, wie uns ein Telegramm aus dem Neuen Palais bei Potsdam meldet, am Donnerstag mit der Prinzessin Alexandra Viktoria zu Schleswig-Holstein-Glücksburg verlobt. Die Verlobung, die im Schlosse Glücksburg stattgefunden hat, hat die Genehmigung des Kaisers erhalten. — Prinzessin Alexandra Viktoria ist die zweitälteste Tochter des Prinzen Friedrich Ferdinand, Herzogs zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, und seiner Gemahlin Karoline Mathilde, geb. Prinzessin zu Schleswig-Holstein. Prinzessin Alexandra hat am 21. April d. J. ihr 19. Lebensjahr vollendet. Prinz August Wilhelm tritt am 29. Januar nächsten Jahres in das 21. Lebensjahr.

— Berlin, 26. Dezember. Bei den Verhandlungen über den Nachtragset für Südwestafrika im Reichstage wurde von Vertretern der verbündeten Regierungen und des Großen Generalstabes die Versicherung abgegeben, unsere dort noch kämpfenden Soldaten möglichst schnell im gleichen Tempo mit den Fortschritten der kriegerischen Operationen weiter zu vermindern und heimzuführen. Vom Kriegsschauplatz ist gestern folgende Meldung eingetroffen:

Der Stamm der Bondelwarths hat sich unterworfen; Johannes Christian mit seinem nächsten Anhang hat sich dem Oberstleutnant v. Göttsch in Heirachabis gesellt. Die Zahl der Männer beträgt 120, der abgeordneten Kleinkalibrigen Gewehre 105. Zerstreute Bänder und Stammesangehörige, die aus diesem Gebiet zurückzuführen sind in die Unterwerfung einbezogen kein Bondelwart dort Schußwaffen tragen. Die Unterworfenen sollen bei Keetmanshoop und Kallfontein Lokationen erhalten und dort unter militärischer Aufsicht in Lagern gehalten werden. Die Durchführung der Unterwerfungsbestimmungen wird noch einige Zeit erfordern. Auch stehen noch einzelne Bänder von anderen Stämmen, wie Simon Gopper und Kiedina, im Felde.

An den hiesigen leitenden Stellen hegt man in Ueber-einstimmung mit dem Oberkommando in Südwestafrika die Zuversicht, daß nunmehr der Krieg rasch zu Ende gehen wird und die kolonialisatorische Arbeit in den weiten von ihm betroffenen Gebieten wieder beginnen kann. Diese günstige Wendung bestärkt zugleich in der Ansicht, wie falsch die Haltung der Mehrheitsparteien im verfloßenen Reichstage war. Der mit der Wahrung des Budgetrechts der Volksvertretung motivierte Zentrumsantrag, trotz jener Versicherung der verbündeten Regierungen und des Kriegskommandos eine bestimmte Zahl für die im Felde stehenden Truppen im voraus festzulegen vorzuschreiben, erscheint nun erst recht als ungerechtfertigt und nur aus dem unklaren Bedürfnis einer parlamentarischen Machtprobe erklärlich, dem sich die Regierung nicht fügen durfte. Der Festigkeit der verbündeten Regierungen ist es nächst der geschickten Kriegsführung und dem tapferen Aushalten unserer Truppen zu danken, daß der Süden des Schutzgebietes gegen kleinmütige Bedenken und erhalten worden ist. — Nach einem heute aus Keetmanshoop eingegangenen Telegramm sind am 25. Dezember in Heirachabis weitere 35 Männer mit 19 Kleinkalibrigen Gewehren eingetroffen.

— Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Seit längerer Zeit wird in der Presse unter Berufung auf eine Stelle im Manuskript des unveröffentlichten Teils der Denkwürdigkeiten des verstorbenen Fürsten Gledowig zu Hohenlohe-Schillingfürst die Behauptung erörtert, daß im Jahre 1893 im Zusammenhang mit der damals den Deutschen Reichstag beschäftigenden Militärvorlage Papst Leo XIII. von Deutschland ein Geschenk in Höhe von einer halben Million Francs erhalten oder erbeten habe. Es sind hierüber eingehende Ermittlungen angestellt worden, die sich nicht nur auf die Durchsicht des amtlichen Materials, sondern auch auf die Befragung von Persönlichkeiten erstreckt haben, die von der Angelegenheit, wenn wahr, Kenntnis haben müßten. Nach Abschluß dieser Ermittlungen stellen wir fest: es hat sich nicht der geringste Anhaltspunkt dafür auffinden lassen, daß dem Papst Leo XIII. unter den angegebenen Umständen von Deutschland eine Geldsumme angeboten oder zugewendet worden ist. Auch über die angebliche Aeußerung eines dahingehenden päpstlichen Wunsches hat nichts festgestellt werden können. Richtig ist, daß beim

Jubiläum des verstorbenen Papstes nach der allgemein und auch von anderen Höfen und Regierungen beobachteten Sitte ein Jubiläumsgedächtnis gemacht worden ist, das in einem künstlerisch ausgeführten Schmuckstück bestand.

Zur braunschweigischen Frage wird aus Braunschweig, 24. Dezember, gemeldet: Einer amtlichen Mitteilung zufolge ist ein endgültiger Beschluß darüber, ob eine Entscheidung des Bundesrats über die braunschweigische Thronfolgefrage jetzt anzurufen sei, im Regentenschatz noch nicht gefaßt worden.

Cuxhaven, 26. Dezember. Heute vormittag ist der Postdampfer Gertrud Boermann mit 20 Offizieren und höheren Militärbeamten sowie 480 Unteroffizieren und Mannschaften an Bord, von Deutsch-Südwestafrika kommend, hier eingetroffen. Für die Heimgekehrten fand eine Weihnachtsfeier mit Bescherung statt.

Oesterreich-Ungarn. Eine wichtige Entscheidung ist in Oesterreich gefallen: allen Befürchtungen zum Trotz hat das Herrenhaus die Wahlreform genehmigt und seine Zustimmung nur an die Bedingung geknüpft, daß die Zahl der lebenslänglichen Mitglieder des Herrenhauses auf höchstens 170 und mindestens 150 festgesetzt werde. Da die Regierung sich mit dieser Forderung einverstanden erklärt hat und auch vom Abgeordnetenhaus kein Widerspruch zu erwarten ist, so darf damit das große Werk der österreichischen Wahlreform als vollendet betrachtet werden. Die risikoreichen Länder der österreichisch-ungarischen Monarchie sind damit in eine neue, unter der Herrschaft des allgemeinen und gleichen Wahlrechts stehende politische Entwicklungsperiode eingetreten. Hoffen und wünschen wir, daß die hochgespannten günstigen Erwartungen, die man in unserm verbündeten Nachbarreiche an die neue Entwicklungsperiode knüpft, sich in vollstem Maße bestätigen mögen.

Rußland. Admiral Nebogatow hat nun dasselbe Schicksal erreicht wie den General Stössel. Admiral Nebogatow und die Kommandeure von drei Panzerschiffen, mit Ausnahme desjenigen des Orsel, wurden zum Tode verurteilt. Angesichts mildernden Umstände und des langjährigen tadellosen Dienstes, beschloß das Gericht jedoch, den Kaiser zu ersuchen, die Todesstrafe für alle vier Verurteilten in eine zehnjährige Festungshaft umzuwandeln. Vier Offiziere wurden zu Festungshaft von zwei bis vier Monaten verurteilt, die übrigen wurden freigesprochen.

Marokko. Der Kriegsminister ist mit dem Heere vor Tanger eingetroffen, um es vor den Uebergriffen Raifulis zu schützen. Weiter wird den „Times“ aus Tanger vom Mittwoch gemeldet: Kriegsminister Gebbas marschiert morgen mit dem Gros des Heeres, etwa 3000 Mann, nach einem Punkte 3 Meilen östlich von Tanger, an der Grenze des Gebietes der Angeras. Er wird dort den Hauptleuten aus den Dörfern ein Schreiben des Sultans vorlesen, nach welchem Raifuli abgesetzt ist und die Stammeshäuptlinge auffordern, sich dem Machen zu unterwerfen.

Amerika. Dem Kriegssekretär Taft sind, wie aus Washington telegraphiert wird, von dem provisorischen Gouverneur von Kuba Magoon Nachrichten zugegangen, nach denen in verschiedenen Teilen der Insel die Lage mehr oder weniger unruhig ist und von zügellosen Vandalen Verwüstungen begangen werden. Auf Ersuchen Magoons hat Generalstabschef Bell eine beträchtliche Verstärkung der amerikanischen Truppen auf Kuba angeordnet. Zum ersten Male seit der Besetzung Kubas durch die Amerikaner sind die amerikanischen Truppen genötigt, die Unterdrückung von Unruhen zu übernehmen, anstatt diese Aufgabe der kubanischen Landmiliz zu überlassen. Es wird dies in einigen Kreisen als Anzeichen dafür angesehen, daß die kubanischen Zivilbehörden nicht instande sind, den Frieden auf der Insel dauernd aufrechtzuerhalten.

Lokale und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 27. Dezbr. Das Weihnachtsfest ist nun vorüber und wenn es auch nicht die gehegten Erwartungen auf sonniges Wetter erfüllte, so nahm es doch im allgemeinen einen befriedigenden Verlauf. Der 1. Feiertag brachte uns neuen Schneefall, welcher insbesondere den Straßen der Stadt wieder ein feiertägliches Aussehen verlieh. Während am 1. Feiertage vielfach dem Winterport gehuldet werden konnte, veranlaßte das stürmische Wetter besonders am Nachmittag des 2. Feiertages die meisten, am traulichen Herde sitzen zu bleiben. — Das von der hies. Stadtkapelle veranstaltete Konzert im „Deutschen Haus“ sowie die Abendunterhaltung des Gesellenvereins im „Feldschlößchen“ am 1. Feiertage ertrugen sich eines zahlreichen Besuches.

Eibenstock. (Zum Reichstagswahlkampf.) Die Aufstellung der Kandidatur des Herrn Dr. Stresemann im Wahlkreise Annaberg-Eibenstock findet namentlich in den Kreisen der Privatbeamten große Sympathie. Herr Dr. Stresemann ist in industriellen Kreisen als Vorkämpfer für die staatliche Pensionsversicherung der Privatangestellten bekannt und hat hierfür in den ihm nahestehenden Verbänden und zwar im Verband Sächsischer Industrieller, im Bund der Industriellen in Berlin und erst kürzlich wieder in der Ortsgruppe Plauen des Verbandes Sächsischer Industrieller gewirkt. In einem Dankschreiben aus den Kreisen der Privatbeamten an Herrn Dr. Stresemann ist besonders zum Ausdruck gebracht, daß es die deutschen Privatbeamten außerordentlich angenehm berührt hätte, aus dem Eintreten für ihre Bestrebungen zu ersehen, daß sie im entscheidenden Augenblick auch auf Unterstützung in industriellen Kreisen rechnen könnten, und man erhofft von der Wahl des Herrn Dr. Stresemann in den Reichstag eine nachhaltige Unterstützung der Wünsche der Privatangestellten und der gesetzlichen Regelung der Materie.

Dresden, 24. Dezember. Se. Majestät der König hat aus Anlaß des Weihnachtsfestes geruht, 28 Strafgefangenen aus Anlaß der Freiheit zu schenken.

Leipzig, 22. Dezember. Der Student der Musik Christo Mianoff, ein Bulgare, hat der 17jährigen Tochter Frieda seines Logiswirts Ulrich in der Moltkestraße, mit der er ein Liebesverhältnis unterhielt, die linke Halsseite mit einer Schere durchgeschnitten. Das Mädchen starb kurz darauf. Dann brachte sich Mianoff auch mehrere Verletzungen bei, sodas er ins Krankenhaus geschafft werden mußte; am Sonnabend abend hat er bei seiner Vernehmung erklärt, daß er die Frieda Ulrich sehr geliebt und diese ihn stets gegärt habe. Die Tat will er in einem Zustande der Unzurechnungsfähigkeit verübt haben. Der Mörder ist an die Königl. Staatsanwaltschaft abgeliefert worden.

Leipzig, 23. Dezember. Hier wurden zwei unbekannte Männer erdrossen aufgefunden.

Leipzig, 24. Dezember. Nach den eingehendsten Ermittlungen in der Raubsache an dem Gelbbriefträger Rübnert glaubt man, die Spur des Täters gefunden zu haben. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß der Räuber nach seiner am 17. Dezember verübten Tat noch eine gleiche Handlung im Schilde geführt hat. Am 18. Dezember hatte sich Turnerstraße 8 bei einer Familie ein angeblicher Kellner Richard Werker eingemietet, der behauptete, hier Stellung erhalten zu haben; er solle aber eine Kautions von 600 M. legen. Der Unbekannte erklärte, daß dieser Betrag an ihn gelangt werde. Er reiste bald wieder auf einige Stunden ab und schrieb von Halle eine Postkarte, die 600 M. seien ihm irrtümlich nach Halle geschickt worden und er habe das Geld, da er solches nicht bei sich tragen wolle, an sie, also seine Wirtin abgeschickt. Dieser Frau wurden am 20. Dezember vormittags tatsächlich 600 M. durch einen Briefträger überbracht. In dem Augenblick aber, als die Auszahlung erfolgte, erschien Werker in der Wohnung, nahm das Geld an sich und verschwand damit. Die Geldsendung erwies sich nachträglich als fingiert. Der Betrag ist nicht eingezahlt worden und es muß die Anweisung unter andere Postkasten geschickt eingeschmuggelt worden sein. Werker ist 22 Jahre alt, schlank, hat braunes Haar, kleinen Schnurrbart, trug dunklen, langen Winterüberzieher, schwarzen, steifen Hut.

Chemnitz, 22. Dezember. Im Monstreiprozess gegen die berüchtigte Wildschützen- und Einbrecherbande, die 21 Köpfe zählte, wurde der Führer der Bande, Schönfeld, wegen 60 schwerer Einbrüche und Wildddiebereien zur Höchststrafe von 15 Jahren Zuchthaus verurteilt. Auch die übrigen Mitglieder der Bande wurden zu hohen Strafen verurteilt.

Schneeberg, 25. Dezbr. Im Laufe des nächsten Sommers soll auch in hiesiger Stadt ein sogenanntes Heimatsfest abgehalten werden, wozu besonders von den in der Fremde weilenden Söhnen unserer Bergstadt die Anregung ausgegangen ist. In nächster Zeit werden die Vorbereitungen hierfür beginnen.

Verjährungsfrist. Das Jahr neigt sich seinem Ende; es sei daher darauf hingewiesen, daß alle Forderungen von Kaufleuten, Fabrikanten, Handwerkern, Händlern für erfolgte Warenlieferungen wie für Ausführung von Arbeiten und Versorgung fremder Geschäfte einschließlich event. Auslagen, die aus dem Jahre 1904 stammen, nach Ablauf von 2 Jahren, also mit 31. Dezember d. J. verjähren. Wo es noch nicht geschehen sein sollte, erhebe man daher schleunigst Klage oder erlasse einen Zahlungsbefehl. Dadurch wird die Verjährung unterbrochen, und es beginnt eine neue Frist. Die Frist wird ferner durch Zahlung eines Teiles der Schuld oder von Zinsen unterbrochen, auch genügt eine ausdrückliche Anerkennung der Schuld. Am 31. Dezember 1906 verjähren ferner auch die Lohnforderungen von gewerblichen Arbeitern und Gehälter von Handlungsgehilfen aus dem Jahre 1904. Eine 4jährige Frist besteht nur für die Leistungen im Gewerbebetrieb des Schuldners. Ist eine Forderung ausgelagt, verjährt sie erst in 30 Jahren.

Vermischte Nachrichten.

Smyrna, 23. Dezember. Die großen Täler von Aidin und Magnesia sind durch die infolge heftiger Regengüsse aus ihren Ufern getretenen Flüsse überschwemmt. Das Hochwasser hat große Verwüstungen angerichtet und einige Ortschaften völlig zerstört. Auch Menschen sind umgekommen.

Der Schuhmacher Wilhelm Voigt hat bei seiner am 1. Dezember erfolgten Verurteilung zu 4 Jahren Gefängnis auf Befragen des Vorsitzenden des Gerichtshofes, Landgerichtsdirektors Diez erklärt, daß er sich bei dem Urteil beruhige und auf weitere Rechtsmittel verzichte. Einige Tage darauf hat der Staatsanwalt dieselbe Erklärung abgegeben. Darauf erfolgte die Ueberführung Voigts nach dem Strafgefängnis Tegel. Hier soll es dem „Hauptmann“ verhältnismäßig gut gehen. Er wird in der Schuhmacherverkstatt beschäftigt. Seine Führung soll musterhaft sein. Die Anstaltsleitung soll auch mit seinen Leistungen sehr zufrieden sein, er ist bekanntlich ein sehr geschickter Schuhmacher. Voigt soll geäußert haben: Es gehe ihm jetzt besser als vor seinem Köpenicker Gauerstreich in der Freiheit, als er ständig von Ort zu Ort gehetzt wurde und nicht einmal einen Auslandspaß bekam. Im übrigen hofft er auf baldige Begnadigung. Es sind bisher etwa 5000 Mark für ihn gesammelt worden. Noch immer treffen Pakete und Geldsendungen für ihn ein. Außerdem ist eine große Bewegung im Gange, die die Begnadigung Voigts betreibt. Letztere soll u. a. durch den Hinweis, den bereits der Verteidiger Rechtsanwalt Bahn, in der Hauptverhandlung hervorhob begründet werden, daß die Ausweisung Voigts aus Mecklenburg ungesetzlich war. In Mecklenburg herrscht volle Freizügigkeit, die durch ein Landesgesetz nicht eingeschränkt ist. Voigt konnte daher nur aus der Stadt Wismar, nicht aber aus ganz Mecklenburg ausgewiesen werden. Das Gnadengesuch wird von einer großen Anzahl, zum Teil sehr hochgestellten Persönlichkeiten unterstützt werden. Es wird umförmlich ein Erfolg erwartet, da sich bekanntlich auch der Kaiser sehr lebhaft für den Fall interessiert.

Kostspieliges Wechselgeschäft. Mehr als die Hälfte ihres Wertes verliert eine Banknote auf dem Wege von Marseille nach Tientsin — natürlich nach entsprechend langer Reise mit diversen Aufenthaltstationen. Ein junger belgischer Kaufmann — so lesen wir im „Petit Bleu“ — hat das jüngst am eigenen Gelde erfahren müssen. Er schiffte sich in Marseille nach dem „Fernen Osten“ ein und nahm den ersten Aufenthalt in Bombay. In der Zweigniederlassung der Bank von Frankreich, die er aufsuchte, um einen Tausendfrankenschein zu wechseln, gab man ihm Rupien wobei er 5 v. H. seines Geldes einbüßte. In Bangkok wechselte er dann seine Rupien in Tillas und verlor dabei 1 v. H. In Madras verlor er wieder 5 v. H.: hier mußten die Tillas nämlich wieder in Rupien umgewandelt werden. In Saigon bekam er für die Rupien Biafter und verlor wieder einmal 5 v. H. In Batavia tauschte er mit einem Verlust 5 v. H. für die Biafter Gulden ein. Kurz und gut, er hatte, als er in Tientsin eintraf, von den mitgenommenen 1000 Franken nur noch 450 übrig; rund 550 Franken hatte er durch nichts anderes als durch das Wechselgeschäft eingebüßt. Wenn er auf demselben Wege, den er bei der Pinfahrt eingeschlagen hatte, heimgekehrt wäre, hätte er an seinem Gelde 110 v. H. verloren: er hätte mit anderen Worten, 1100 Franken verlieren müssen, um 1000 Franken gewechselt zu bekommen. Das merkwürdigste ist, daß ein von der Bank von Frankreich ausgegebener Tausendfrankenschein einen

solchen Kursverlust gerade in den ausländischen Nebenstellen der Bank selbst erleidet.

Polologlow-Cigaretten

sind in Geschmack und Qualität unerreicht!
Das Stück 3 bis 10 Pfennige.
Überall käuflich!
Fabrik „Epirus“ Dresden.

Emser Wasser (Kränchen)

gegen Katarrh-Husten-Heiserkeit-Verschlimmung & Malaria.
Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Mineralwasser-Handlungen.

Wettervorhersage für den 20. Dezember 1906.
Veränderliche Winde, ziemlich trübe, Niederschläge, Temperatur nicht erheblich geändert.

Mitteilungen des Königl. Standesamts Eibenstock
vom 19. bis mit 26. Dezember 1906.
Aufgebote: a. hiesige: dasat. b. auswärtige: dasat.
Eheschließungen: Der Maschinenführer Max Emil Eichhorn hier mit der Schneiderin Anna Helene Stemmler hier.
Geburten: 887-891) Paul Alban, S. des Stationsarbeiters Alban Julius Reichner hier. Elsa Martha, T. des Geschäftsführers Gustav Robert Weigel hier. Johanne Marianne, T. des Maurers Michael Tomljanovic hier. Paul Richard, S. des Maschinenführers Gustav Emil Bent hier. Karl Walter, S. des Gutbesizers Karl August Reuter hier.
Sterbefälle: 188-192) Emil Otto, S. des Maschinenführers Paul Otto Häpkel hier, 2 M. 7 T. Alfred Adolf, S. des Streckenarbeiters Julius Adolf Oppe hier, 7 M. 16 T. Pauline Elise Epinger verw. geb. Scharf geb. Staab, Ehefrau des Karl Gustav Epinger, Maschinenführers hier, 33 J. 8 T. Max Emil, S. des Maschinenführers Gustav Emil Wagner hier, 24 T. Anna Albine Jung geb. Wilhelm, Ehefrau des Schiffbauers Otto Christian Jung hier, 34 J. 8 M. 16 T.

Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Eibenstock.
vom 23. bis mit 29. Dezember 1906.
Getauft: 74) Max Emil Eichhorn, Maschinenführer hier mit Anna Helene geb. Stemmler hier. 75) Alfred Alban Dörfel, Handwerksmeister in Hartmannsdorf mit Elisabeth Agathe geb. Rau daselbst. 76) Emil Bruno Hammer, Schmiedemeister in Oberwiesenthal mit Clara Helene geb. Weidert hier. 77) Ernst Emil Jung, Erdmaschinenbesitzer hier mit Martha Marie geb. Littel hier. 78) Josef Bayer, Schneider hier mit Elsa Koca geb. Siegel hier. 79) Emil Max Martin, Hausmann hier mit Frieda Helene geb. Dörfel hier.
Getauft: 363) Elise Margarethe Dörfel. 364) Werner Adelbert Hans Hofmann. 365) Elviede Gertrud Bretschneider in Wilsenthal. 366) Walter Ernst Unterdörfer. 367) Erwin Martin Marquard in Wilsenthal. 368) Emil Richard Hieronymus Hüttner. 369) Ilse Gertra Kunge. 370) Hans Alfred Schönfelder. 371) Anna Louise Weidert. 372) Kurt Anger. 373) Max Erich Reichner. 374) Max Willy Schulze. 375) Elisabeth Marie Walther. 376) Friedrich Georg Schindler. 377) Ernst Johann Epinger.
Gestorben: 184) Alfred Adolf, ehel. S. des Julius Adolf Oppe, Streckenarbeiters hier, 7 M. 16 T. 190) Pauline Elise Epinger verw. Scharf geb. Staab, Ehefrau des Karl Gustav Epinger, Maschinenführers hier, 33 J. 8 T. 191) Max Emil, ehel. S. des Gustav Emil Wagner, Maschinenführers hier, 24 T. 192) Anna Albine Jung geb. Wilhelm, Ehefrau des Otto Christian Jung, Schiffbauers hier, 34 J. 8 M. 18 T. 193) Flora Wilhelmine Epinger geb. Lued. Witwe des August Friedrich Epinger, Maurers in Wilsenthal, 58 J. 10 M.

Am Sonntag nach Weihnachten:
Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Abm. 8, 28. Pastor Gerlach-Schönheide. Die Beichtrede hält Pastor Rudolph.
Der Nachmittagsgottesdienst bleibt ausgesetzt.

Am Silvester:
Nachm. 5 Uhr: Predigtgottesdienst. Pastor Rudolph.

Kirchennachrichten aus Schönheide.
Sonntag nach Weihnachten, den 30. Dezember 1906.
Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Pfarrer Wolf. Nach dem Gottesdienst Beichte und heiliges Abendmahl, Pastor Gerlach.
Silvester, Montag, den 31. Dezember 1906.
Abends 6 Uhr: Silvestergottesdienst mit Predigt, Pastor Gerlach.

Neueste Nachrichten.

(Wolf's Telegraphisches Bureau.)

Dresden, 28. Dezember. Se. Maj. der König und die Prinzinnen sowie Prinz und Prinzessin Johann Georg und Prinzessin Mathilde fuhrten heute früh 7⁰⁰ Uhr mittels Sonderzugs nach Oberwiesenthal. Die Rückfahrt der königl. Familie soll gegen 7,3 Uhr angetreten werden.

Erfurt, 27. Dezember. (Amtliche Meldung.) Heute nachmittag 4 Uhr 35 Minuten ist auf dem Bahnhofe Leipzig der Güterzug 6822 mit 5 Wagen entgleist und hat beide Hauptgleise der Strecke Halle-Webra zerstört. Der Personenverkehr wird durch Umleitung der Züge und Umsteigen aufrecht erhalten. Ursache der Entgleisung war Bruch des Kurbelzapfens der Lokomotive des vorbeifahrenden Zuges D 331. Personen sind nicht verletzt. Der Materialschaden beträgt einige tausend Mark.

Wien, 27. Dezember. Die „Politische Korrespondenz“ meldet: Der hiesige chinesische Gesandte Li-Ching-Mai erklärt das vom „Echo de China“ verbreitete Gerücht, daß der Kaiser von China im vergangenen Monat einen Selbstmordversuch unternommen habe, als absurde Erfindung. Vollständig hinfällig sei die Begründung, der dem Kaiser zugeschriebenen Handlung mit dem angeblichen Kummer über den allzu langsamen Fortschritt der Reform der chinesischen Verwaltung; im Gegenteil mache die Neugestaltung bedeutende Fortschritte.

Petersburg, 27. Dezember. Die sozial-revolutionäre Partei hob durch überwiegende Stimmenmehrheit den anfänglichen Beschluß, sich während der Dumawahlen terroristischer Akte zu enthalten auf, da diese unter den bestehenden Verhältnissen das einzige Kampfmittel gegen die Regierung seien.

Gallarate, 27. Dezember. Der elektrische Zug Varese-Mailand fuhr in hiesigen Bahnhofe auf eine dort stehende Lokomotive auf. Zwei Waggons wurden zertrümmert und 14 Personen verletzt, von diesen 4 schwer.

Tanger, 27. Dezember. (Meldung des Neuter-schen Bureau.) Kriegsminister Gebbas ist in Tanger eingetroffen und hat den Viehmarkt, welcher bis dahin von Leuten Raifulis bemacht wurde, besetzen lassen. Raifulis Leute haben sich ohne Widerpruch zurückgezogen. Die marokkanischen Beamten erklären, daß in wenigen Tagen alles in Ordnung sein werde. Die Spannung unter den Europäern hat seit dem Erscheinen der Regierungstruppen nachgelassen. Die Lage hat sich ohne Frage gebessert.



Zum Sylvester

empfiehlt:

echten Eibenstocker Magenbitter

patentamtlich geschützt Nr. 7436 u. 92068.
Feinste Tafel-Liköre, Grog u. Punsch-Essenzen, Vinetta (alkoholfreier Punsch), echten Jam.-Rum, Arak u. Cognac, Rot- u. Weissweine etc.



Goldene Medaille
Annaberg 1906.

Emil Eberweins Ww., Destillation.

Zur
beginnenden

Saison

empfehlen wir

Nähr-Kakao

garantiert rein, leicht löslich
1/2 Pfd. von 25-60 Pfg.

Säfer-Kakao mit Zuder

äußerst nahrhaft und wohlriechend
1/2 Pfd. 23 Pfg.

Kakao mit Zucker

fertig zum Gebrauche
1/2 Pfd. 20 Pfg.

Kakao-Tee

überzuckerte Kakaothalen
beliebtes Getränk —
das ganze Pfund 24 Pfg.

Vanille-Suppenmehl

1/2 Pfd. 18 Pfg.

Gewürz-Suppenmehl

1/2 Pfd. 13 Pfg.

Kaffee

vorzügliche Mischung
rein und kräftig schmeckend
1/2 Pfd. 50 Pfg.

Perl-Kaffee

Spezialität
hochfein im Geschmack und Aroma
1/2 Pfd. 55 Pfg.

Hochfeine

Kaffee-Mischungen

fachmännisch zusammengestellt
nach dem neuesten Verfahren geröstet
1/2 Pfd. 60, 70, 80, 90, 100 Pfg.

Haushalt-Schokolade

rein Kakao und Zuder
1/2 Pfd. 20 und 25 Pfg.

Crème-Bruch-Schokolade

hochfein im Geschmack
1/2 Pfd. 20 Pfg.

Pfefferminz-Bruch

beliebte Erfrischung
1/2 Pfd. 15 Pfg.

Kofosnuß-Melange

vorzüglich im Geschmack
1/2 Pfd. 15 Pfg.

Husten- u. Fruchtbonbons

1/2 Pfd. 15 und 20 Pfg.

Fabrik-Niederlage

Gerling & Rockstroh,

Postplatz 1.

Wiederverkäufer erhalten billige
Ausnahmepreise.

Sausfrauen!

Ihre Möbel, Pianos etc. erhalten
mit wenig Aufwand durch
Holl. Möbel-Politur
einen wunderschönen Glanz und werden
wie neu. Hier zu haben bei:
Emil Unger, Tischlermstr.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und
unentgeltlich mit, was mir von jahre-
langen, qualvollen Magen- und Ver-
dauungsbeschwerden geholfen hat.
A. Hoeck, Lehrerin Fachschulausens
b. Frankfurt a. M.

Eibenstocker Bank

Zweiganstalt des Chemnitzer Bank-Verein

empfiehlt sich zur

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.

**Annahme von Bareinlagen gegen Ver-
zinsung bis zu 4 1/2 %**

Vermietung von Tresorfächern

unter eigenem Verschluss der Mieter.

Fachmiete pro Jahr 15 Mark, für 2 Monate 3 Mark.

Emser u. Sodener Pastillen
Ladriken, Cachou
Salmiak-Pastillen
Spitzwegerichbonbons
Malzbombons, Malzextract
Fenchelhonig

bewährte Mittel gegen Husten und
Heiserkeit

H. Lohmann.

Ich zeige ergebenst an, dass ich
mich in Aue i. Erzgeb. als

Rechtsanwalt

niedergelassen habe und ausser bei
dem Kgl. Amtsgericht Aue bei dem
Kgl. Landgericht Zwickau und der
Kammer für Handelssachen in Glauchau
zugelassen bin.

Meine Expedition befindet sich
Bahnhofstrasse 9.

Aue, den 28. Dezember 1906.

Dr. jur. Fritz Chilian,
Rechtsanwalt.

Extraits:

Beilschen, Maiglöckchen,
Flieder etc.

in eleganten Aufmachungen und aus-
gewogen empfiehlt bestens

H. Lohmann.

Tücht. junger Kaufmann

mit allen Kontor- und Versandarbeiten
vertraut, sowie der einfachen und
doppelten Buchführung mächtig, sucht,
gestützt auf gute Zeugnisse, bei be-
scheidenden Ansprüchen sofort Stellung.
Gefl. Off. bitte unter R. D. in
der Exped. d. Bl. niederzulegen.

12 000 Mk.

zu 4 1/2 % an 1. Stelle und 5000
Mk. zu 5 % an 2. Stelle noch unter
Brandkasse von pünktlichem Zins-
zahler nach auswärts sofort gesucht.
Offerten unter M. B. an die
Exped. d. Bl. erbeten.

Schuppen,

Haarausfall, Haarspalte verhindert
„Blondin“ feinst. Arnika-Haaröl. Fl. 50 Pf.
Wilhelm Just, Friseur, Postplatz.

Bei jetzt herrschender Winterlandschaft, sowie prächtiger Schlit-
tenbahn hält sich

„Waldfrieden“-Steinbach

bestens empfohlen. Warme und kalte Speisen, desgl. Getränke zu
jeder Tageszeit.

Ausspannung. Telefon 17 (Amt Johannegeorgenstadt).

Dochachtend
Gustav Schmidt.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe
unserer viel zu früh dahin-
geschiedenen teuren Entschlafenen
Frau Anna Albine Funk

geb. Wilsch
sagen wir allen denen den
herzlichsten Dank, welche
ihre durch Begleitung zur letzten
Ruhestätte, sowie Blumen-
schmuck, Trauergefänge und
Trauermusik die letzte Ehre
erwiesen.

Eibenstock, am 26. Dez. 1906.
Die tieftrauernde Familie
Otto Funk
nebst übrigen Hinterlassenen.

Dank.

Für die wohlthuenden Beweise
herzlicher Teilnahme bei dem
unersehlichen Verluste meiner
herzensguten teuren Mutter,
unserer innigstgeliebten Mutter,
Tochter, Schwester u. Schwägerin
Frau Pauline Spitzner geb. Staab
sprechen wir hiermit unseren
herzlichsten Dank aus.

Eibenstock, 28. Dezbr. 1906.
Karl Spitzner
nebst Kindern und übrigen Angehörigen.

Husten!

beseitigen die bewährten
Kaiser's
Brust-Caramellen.
Medizinisch erprobt und empfohlen
gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh und
Verfälschung.

4512 not. begl. Zeugnisse bew.
Pak. 25 Pfg. in Eibenstock bei
H. Lohmann, Hermann Pöhlmann, G. Emil Tittel

Stohlen u. Brifetts

liefert frei ins Haus, nur beste Sor-
ten zu billigstem Tagespreis
Alban Melchsner,
Posthalter.

Eine Stube

mit Bodenkammer ist Theater-
strasse 9 zu vermieten.
Albin Nothes.

Gold

wert ist ein zartes reines Gold, rosiges
jugendfrisches Aussehen, weisse, sammetweiche
Haut und blendend schöner Teint. Alles er-
zeugt die allein echte:

Stedenpferd-Lilienmilchseife
v. Bergmann & Co., Radebeul
mit Schutzmarke: Stedenpferd.
à St. 50 Pf. bei Apotheker Wiss.

Ein Herrengummischuh

ist am 1. Feiertag verloren worden.
Gegen Belohnung abzugeben bei
Hermann Rau.

Eine goldene Brosche
im Innern der Stadt verloren
worden. Gegen Belohnung abzugeb.
in der Exped. d. Bl.

Die bekannte Person, welche am
2. Feiertag den schwarzen weichen
Hut, gez. F. St., in der Zentralhalle
verkauft hat, wird ersucht, denselben
dort wieder umzutauschen.

Mar genne zum Koehler!

Zum Schlachten! Gewürze.

ganz und rein gemahlen: Schwar-
zen und weissen Pfeffer, Nelken,
Piment, Ingwer, Majoran etc.
empfiehlt bestens
H. Lohmann.

Ein älterer, exakter Seidensticker

gesucht. Zu erfragen in der
Exped. d. Bl.

Patentanwaltsbureau SACK-LEIPZIG

Besorgung u. Verwertung.
Läufer Schweine
und Ferkel, beste Rasse, empfehlen
billigst
Gebr. Mückel,
Rothkirchstr., Telephon Nr. 17.

Lebende Karpfen
Frishgesch. Hasen
Fette Gänse
empfiehlt Max Steinbach.

Lanolin
Vaselin
Cold-Crème
Glycerin

gegen spröde u. rauhe Hände empfiehlt
H. Lohmann,
Drogenhandlung.

Baustelle

in beliebiger Größe an fertiger
Schleuse zu verkaufen.

Zu erf. in der Geschäftsstelle d. Bl.

Junger Kaufmann

sucht möglichst im Zentrum der
Stadt Garçon-Logis. Off. unt.
D. 15 befördert die Exped. d. Bl.

Sehr schöne junge fette
Dresdn. Hasermaß-Gänse,
frischen Ananas
empfiehlt Alina Günzel.

Dieses Sticker-Geschäft sucht
per 1. Januar oder später

gewissenhaftes Fräulein

zu engagieren. Off. erbeten an die
Exped. d. Bl. unter N. M. 599.

Ein Aufpasser

wird sofort gesucht.
Hans Seidel, Junckstr. Nr. 7.

Suche einen zuverlässigen Aufpasser

bei hohem Lohn. (Hädelmisch. vorh.)
Paul Kohler, Weg n. d. Adlerkellen 7.

Eine Stube

ist an ruhige Leute sofort zu ver-
mieten. Aue, Auerbacherstr. 15.

Exakter Sticker

wird gesucht.
Arno Schmidt.

Ein exakter Sticker

gesucht.
Neugasse 2.

Portemonnaie

mit Inhalt auf dem Wege von der
Forststr. durch Hauptstr. bis Bachstr.
verloren; abzugeben Bachstr. 3.

Ein Pferd hat zu verkaufen Kurt Heymann,

Auersbergerhäuser.

Junge fette Gänse Enten u. Doularden

Lebende Karpfen
empfiehlt J. Hauschild.

OCEAN- SEIFENPULVER unerreich!

Keinen Husten

mehr bekommt man nach dem Gebrauch
von Waltsgott's vorzüglich
wirkenden Eucalyptusbom-
bons. Allein echt in P. à 25 u. 50
Pf. bei E. Eberlein.

Ein guter Sticker

wird sofort gesucht.
Forststrasse 14.

Silbe b. Blustock. Niemann, Hamburg, Renjelstr. 40

Neujahr 1907.

Postkarten 

10 Stück 10 Pfg., sowie in jeder anderen Preislage.

Witzkarten 

10 Stück 25 Pfg., sowie in jeder anderen Preislage.

 Neujahrskarten 

mit und ohne Goldschnitt in größter Auswahl und in allen Preislagen.

Auf die noch vorrätigen Spielwaren geben wir bis zum 31. Dezember

20% Rabatt.

Dieser Rabatt wird beim Kauf bar ausbezahlt.

Warenhaus A. J. Kalitzki Nachflgr.

Postplatz 1.

Postplatz 1.

Spar-Berein Eibenstock.

Morgen Sonntag, den 30. Dezember, nachm. 4 Uhr findet in der Centralhalle, 1 Treppe, die

diesjährige General-Versammlung statt.

Tagesordnung:

- I. Rechnungsabschluss 1906.
- II. Neuwahl sämtlicher Vorstandsmitglieder.
- III. Verschiedenes.

Zahlreiches Erscheinen wünscht

Der Vorstand.
Hermann Siegel.

Neujahrskarten,

von den feinsten bis zu den billigsten, ernst und heiteren Inhalts, empfiehlt in größter Auswahl

Theodor Schubart.

Neujahrs-Karten,

von den feinsten bis zu den billigsten, ernst u. heiteren Inhalts, empfiehlt in großer Auswahl

H. Otto.

Kinder- und Kranken-Nährmittel:

Nestle's Kindermehl
Kufeke's Kindermehl
Knorr's und Weibzahn's Hafermehl
Kasseler Hafer-Cacao
Eichelkaffee u. Eichelcacao
Moudamin, Maizena, Malz-Extract, Milch-Zucker
Schweizermilch, condens. Milch von Gebr. Pfund, Dresden u. s. w.

empfehlen
H. Lohmann,
Drogenhandlung.

Düsseldorfer

Kaiser-Punsch
ff. Jamaica-Rum

Arac u. Cognac

empfehlen
Max Steinbach.

Lebende Karpfen u. Schleien

hält jederzeit vorrätig
Emil Wagner,
Theaterstr. 17.



Die ärztlich empfohlenen Schamponier- und Luft-trocken-Apparate

für Damen-Haarpflege bieten folgende Vorzüge:
Schuppenfreies, volles und glänzendes Haar,
kein fettiges Haar mehr,
vorzügliche Reinigung des Haarbodens,
kein Haarausfall mehr.

Beste und billigste Haarpflege nur bei

Gross,

Herren- u. Damen-Frisier-Salons,
Moltke-Strasse 2.

Neujahrs-Karten

von den feinsten bis zu den billigsten, ernst und heiteren Inhalts, empfiehlt in großer Auswahl

August Mehnert.

Neujahrs-Karten,

ernst und heiteren Inhalts, empfiehlt in großer Auswahl

G. A. Nötzli,

Inh.: Benno Kändler.

Die für die nächste Nummer d. Bl. bestimmten

Neujahrsgratulations-Anzeigen

bitten wir bis Sonnabend abend aufzugeben, da die letzte Nummer vor dem Neujahrstag bereits Montag nachmittag ausgegeben werden soll. Inserate dazu aber nur bis 9 Uhr vormittag angenommen werden.

Die Expedition des Amtsblattes.

Ein Königreich

gäbe manche Dame für ein schönes Aussehen. Darum gebrauchen 100 000 Dresdener Lana-Seife von Hahn & Hasselbach, Dresden? Wegen ihrer Wirkung und Güte. à St. 50 Pf. in der Apotheke.

Zimmer-Ventilatoren

verschied. Größen, auch mit Wasserbetrieb, sind am Lager und werden angebracht, desgleichen empfiehlt die Wasserhähne, Schläuche usw.

Ludwig Gläss.

Haus-Verkauf.

Ein besseres, neues, gut verzinsbares Wohnhaus mit schönem großen Garten, besonders für Stadtmaschinenbesitzer oder Fabrikanten geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Offerten unter H. M. an die Exp. d. Bl. erbeten, anonym zwecklos.

Gesucht für auswärts sofort!

Ein tüchtiger Zeichner-Vergrößerer

geübt und verfeht für Seidenstickereien.
Anhöck & Co.,
Göhring, S. A.

Nach Gottes unerforschlichem Rat entschlief heute Nachmittag nach kurzen, aber schweren Leiden im Alter von 28 Jahren sanft und ruhig unsere heiliggeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Magdalene Gebauer,

Lehrerin an der 1. höheren Bürgerschule in Leipzig.

In tiefem Leid zeigen wir das unseren Freunden an.

Pfarrhaus Eibenstock, den 27. Dezember 1906.

Familien Gebauer und Roszbach.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag, den 30. Dezember, nachmittags 1/3 Uhr.

Junge fette Gänse hat noch abzugeben

Karl Uhlmann.

Hierzu ein illustriertes Unterhaltungsblatt.